

zur Bestimmung derselben. Für Mineralogen, Steinschleifer, Juweliere usw. Von Geheimrat Prof. Dr. Max Bauer, Universität Marburg. Verlag von Chr. Herman Tauchnitz in Leipzig. Vollständig in fünfzehn Lieferungen zu je 2 Mark. 766 Seiten mit 21 Tafeln sowie zahlreichen Textabbildungen. — Die zweite Auflage der Bauerschen Edelsteinkunde liegt nunmehr abgeschlossen vor. Sie ist nicht für Mineralogen von Fach geschrieben, sondern wendet sich an den gebildeten Laien, der beruflich mit Edel- und Halbedelsteinen zu tun hat oder sich aus anderen Gründen über diese Gebilde unterrichten will. Verfasser und Verlag haben zusammengewirkt, um ein Werk zu schaffen, das auf diesem Gebiete inhaltlich und nach seiner Ausstattung die Spitze hält. Wir können es daher auch Kollegen, die sich über die verschiedenen Steine, ihre Eigenschaften und Gewinnung unterrichten wollen, sehr empfehlen.

*Mille et un Secrets d'Ateliers.* Par Marcel Bourdais. Editeur Henri Renaud, Paris, Rue Réaumur 15. — Die bekannte Sammlung von Werkstattrezepten liegt nunmehr in neunter Auflage vor, was für eine große Verbreitung unter den französischen und französisch verstehenden Kollegen spricht. Das Buch ist von der angegebenen Adresse zu beziehen.

*Art et Industrie* — Kunst und Industrie. Unter diesem Doppeltitel erscheint, für Deutschland und Österreich-Ungarn im Verlage von H. A. Ludwig Degener, Verlagsbuchhandlung in Leipzig, eine deutsche und eine französische Ausgabe einer illustrierten Monatsschrift vornehmster Art. Sie bildet sozusagen einen literarischen Ausdruck für den Export deutscher Kunstgewerbe-Erzeugnisse nach Frankreich und Belgien, der schon heute viele Millionen beträgt. Zur weiteren Hebung des Absatzes ist es notwendig, auch die deutsche Kunstindustrie auf jene Höhe des Geschmacks zu heben, in der die gallischen Völker uns entschieden etwas überlegen sind. Das uns vorliegende Heft ist in jeder Hinsicht vorzüglich ausgestattet und überaus reich illustriert. Wir sind überzeugt, daß die Zeitschrift die Aufgabe, die ihr gestellt wurde, lösen wird, und können sie daher auch den Fabrikanten im Uhrenfache bestens empfehlen. Der Preis beträgt für sechs Monate 12 und für ein Jahr 20 Mark, was in Anbetracht des Gebotenen, zu dem auch farbige Kunstbeilagen gehören, nicht hoch ist.

Ohne Rechtsanwalt! Herausgegeben von Dr. jur. E. Karlemeyer. 80 Seiten in Oktavformat. Verlagsanstalt Emil Abigt in Wiesbaden. Preis 3 Mark. — Das Werkchen belehrt über die Kunst, an der Hand der gesetzlichen Bestimmungen Forderungen einzutreiben und dabei auch »raffinierte Schwindler stets erfolgreich zu fassen«. Im neuen Jahre wird ein neues Verfahren vor dem Amtsgericht in Kraft treten, das der Verfasser ebenso wie alle anderen Neuerungen schon berücksichtigt hat. Er will den Leser in den Stand setzen, seine Forderungen in der Höhe bis zu 600 Mark stets selbst vor Gericht zu vertreten und den Rechtsanwalt dabei zu ersparen.

*Indicateur Davoine.* Das unter diesem Namen bekannte Adreßbuch der schweizerischen Uhrenindustrie ist soeben für das Jahr 1910 erschienen. Es ist gegen früher durch die Aufnahme der elsässischen und französischen Grenzgebiete erweitert, so daß es auch die Uhrenfabriken von Pfetterhausen, Hüningen, Pforzheim usw. enthält, soweit sie Taschenuhren erzeugen. Der stattliche Band umfaßt über 800 Seiten und macht in seinem roten Einband einen sehr guten Eindruck. Er ist gegen Einsendung von 4,40 Mk. durch die Geschäftsstelle der Deutschen Uhrmacher-Zeitung postfrei zu beziehen.

**Mondphasen** vom 25. Januar bis zum 16. Februar 1910 (nach den folgenden Angaben sind Kalenderuhren einzustellen): Am 25. Januar, 1 Uhr nachmittags, ☽ Vollmond; am 2. Februar, 12 Uhr mittags, ☾ letztes Viertel; am 10. Februar, 2 Uhr vormittags, ☽ Neumond; am 16. Februar, 8 Uhr nachmittags, ☽ erstes Viertel.

**Silberkurs** des Verbandes der Silberwarenfabrikanten Deutschlands, gültig vom 21. Januar 1910 bis auf weiteres: 1 Kilogramm 800 Tausendteile feinen Silbers 64 Mark (vorher 64). — Kurs der Vereinigten Silberkettenfabrikanten Deutschlands: 1 Kilogramm 800 Tausendteile feinen Silbers 67 Mark.



**Die Deutsche Uhrmacherschule in Glashütte** beginnt am 1. Mai ein neues Schuljahr und hat deshalb schon unserer heutigen Nummer einen Prospekt beigelegt, aus dem die Lehrziele, die Aufnahmebedingungen usw. zu ersehen sind. Die Vorzüge der Anstalt sind zur Genüge bekannt, so daß sie nicht besonderer Erwähnung bedürfen. Wir können allen strebsamen Jüngern unseres Faches den Besuch der Schule nur angelegentlich empfehlen.

**Meisterwappen.** Den Kollegen, die berechtigt sind, den Meistertitel zu führen, sei die Anschaffung unseres Meister-Diplomes empfohlen. Es besteht in dem großen, auf Kunstdruck-Karton ausgeführten Abdruck des Uhrmacher-Wappens in Mehrfarbendruck und enthält darunter einen kalligraphisch ausgeführten Zusatz, in welchem dem Inhaber bescheinigt wird, daß er das Recht hat, sich Uhrmacher-Meister zu nennen. Selbstverständlich müssen die notwendigen Ausweise für diese Berechtigung uns vorher eingesandt werden. Der Preis des Meisterwappens beträgt 5 Mark.

**Die Uhrmacher-Zwangsinningung zu Dresden** hielt am 20. Januar im Restaurant »Herzogin Garten« ihre diesjährige Hauptversammlung ab. Der Obermeister, Herr Kollege Ernst Schmidt, eröffnete die Sitzung und führte zwei neue Mitglieder ein. Unter anderen verschiedenen Eingängen wurde ein Schreiben der »Normalzeit G. m. b. H. aus Berlin« näher besprochen. Dann gab Herr Kollege Roth Aufschluß über das Wirken des Zentralverbandsvorstandes. Der Kassenbericht wurde verlesen und dem Kassierer Entlastung erteilt. In den Vorstand wurden auf Zuruf einstimmig wiedergewählt die Kollegen Danneberg, Gallus, Roth, Franz Zimmermann; in die Ausschüsse wurde an Stelle des eine Wiederwahl ablehnenden Herrn Kollegen Weitnauer Herr Kollege Wende gewählt. Dann gab Herr Kollege Roth das vorläufige Statut der Altersrentenversicherung bekannt. Der Obermeister bat um Genauigkeit bei der An- und Abmeldung der Gehilfen. Als Vertreter für den Innungsausschuß wurden die Herren Kollegen Roth und Franz Zimmermann, für die Mittelstandsvereinigung die Herren Kollegen Pfeiffer und Gallus gewählt. Anwesend waren 75 Mitglieder.

**Uhrmacher-Zwangsinningung zu Leipzig.** Auf Antrag der freien Uhrmacherinnung zu Leipzig hat die Königliche Kreishauptmannschaft Leipzig angeordnet, daß sämtliche Gewerbetreibende, die innerhalb des Bezirks der Stadt und der Amtshauptmannschaft Leipzig sowie der Stadt Markranstädt das Uhrmachergewerbe ausüben, der Uhrmacherinnung zu Leipzig (Zwangsinningung) mit dem Sitze in Leipzig anzugehören haben.

**Uhrmachergehilfen-Verein Erfurt.** Die am 8. Januar erfolgte Neuwahl des Vorstandes hatte folgendes Ergebnis: Fr. Jauschke, Vorsitzender; R. Elle, stellvertretender Vorsitzender; W. Mele, Schriftführer; H. Haase, Kassierer.

**Uhrmachergehilfen-Verein »Unruh« in Düsseldorf.** In der am 8. Januar abgehaltenen Generalversammlung fand die Neuwahl des Vorstandes statt. Er setzt sich nunmehr zusammen aus den Herren: H. Reinsdorf, erster Vorsitzender; Draus-